Nr. 11349 — XXXVIII. Jahrgang. Donnerstag, 31. Mai 1917.

Triester Tagblatt

Morgenausgabe der „Triester Zeitung".

Ausgegeben 6 Uhr morgens.
Ausschliessliche Annoncenannahme für Oesterreich-Ungarn und das ganze Ausland — exklusive Triest u. Umgebung, Istrien, Görz-Gradisca, Dalmatien und Aegypten — durch die Annoncen-Expedition M. DUKES Nachf. A.-G., WIEN, 1., Wollzeile 10.

Abonnementspreise: (Morgen- und Abendausgabe)
für Triest: Zum Abholen in der Expedition: Monatlich K 3.60, vierteljährig K 10.—. Mit zweimaliger Zustellung ins Haus: Monatlich K 4.40, vierteljährig K 13.—; für Oesterreich-Ungarn: Mit täglich einmaliger Postversend.: Monatl. K 4.40, vierteljährig K 13.—. Mit täglich zweimaliger Postversend.: Monatl. K 4.80, vierteljährig K 14; fürs Ausland: Nach Posttarif. Die einzelne Nummer 8 h. Außerhalb Triests 10 h.
Liegt auf sämtlichen Dampfern des Oesterr. Lloyd auf und gelangt an alle Passagiere zur Verteilung.

Bureaux: Tergesteum, II. Stiege, Mezzanin.
Telephon: Redaktion 125, Direktion und Administration 126.
Telegramm-Adresse: „Triesterzeitung, Triest".
Zeitungsreklamationen sind portofrei. Manuskripte werden nicht zurückgegeben. Unfrankierte Sendungen werden nicht angenommen. Inserate nach Tarif.

Die Eröffnung des Reichsrates.

Als Kaiser Karl den Thron bestieg, war es einer seiner ersten Herrscherakte, daß er in einem Handschreiben an den damaligen Ministerpräsidenten erklärte, er gewärtige, eingedenk der verfassungsmäßigen Obliegenheit zur Ablegung des im Artikel 8 des Staatsgrundgesetzes über die Ausübung der Regierungs- und Vollzugsgewalt vorgesehenen eidlichen Gelöbnisses, die auf die Erfüllung dieser Bestimmung abzielenden Anträge. Seither hat Kaiser Karl unermüdlich die regste Teilnahme an der Wiedererweckung der Volksvertretung bekundet und wiederholt persönlich eingegriffen, um Schwierigkeiten zu beseitigen und freie Bahn zu schaffen für die Entwicklung eines ungehemmten parlamentarischen Lebens.

Der österreichische Reichsrat, der gestern mit seinen Arbeiten begonnen hat, findet eine innerpolitische Lage vor, die vielerlei Entwicklungsmöglichkeiten in sich schließt. Von der Einsicht und Vaterlandsliebe der Parteien wird es abhängen, welche dieser Möglichkeiten zur vollen Entfaltung gelangen soll. Daß die Regierung ihr Bestes aufbieten wird, um das Parlament möglichst glatt und reibungslos aus der trüben Vergangenheit in eine bessere Zukunft hinüberzuführen, steht außer Frage. Diese Haltung der Regierung hat das volle Verständnis des Volkes gefunden. Das Volk will ein vollkräftiges, selbstbewußtes Parlament, denn es knüpft an diese parlamentarische Tagung große Erwartungen und fordert von ihr die Berücksichtigung der wichtigsten Anliegen. Die überernsten Bedürfnisse des Tages zwingen die Geister in ihren Bann und es müßte mit Wundern zugehen, wenn nicht auch das Parlament sich diesen Notwendigkeiten der Stunde fügen würde. Gewiß, die Schwierigkeiten, die das Erbteil aus vergangenen Tagen bilden, sind nicht beseitigt. Parteigeist und Streitsucht finden, wenn sie wollen, Anlaß genug, um die Geister zu verwirren. Allein, wenn die Parteien ihr Herz und ihren Sinn den Wünschen und Bedürfnissen des Volkes und dem Geiste der Zeit erschließen, dann ist uns nicht bange, daß alles gut werden muß.

Der Krieg neigt sichtlich dem Ende zu. Ein neues Oesterreich mit erhöhtem Kraftgefühl steigt aus dem Weltbrand empor. Unsere Volksvertretung darf und wird nicht hinter den Forderungen zurückbleiben, die die geschichtliche Stunde erhebt.

Die Eröffnungssitzung des Abgeordnetenhauses.

Wien, 30. Mai. (K. B.) Das österreichische Abgeordnetenhaus hielt heute vormittag seine erste Sitzung ab. Viele Abgeordnete waren in Uniform erschienen. Ueber Beschluß der Christlichsozialen Vereinigung und des Deutschen Nationalverbandes waren die Plätze der auf dem Felde der Ehre gefallenen deutschen Abgeordneten Franz Fuchs, Dr. Pollauf, Seidl und Rössel mit prachtvollen Kränzen geschmückt. Auch die polnischen Sozialdemokraten hatten auf dem Platze des gefallenen Abgeordneten Hudec ein prachtvolles Blumengewinde niedergelegt.

Um 11½ Uhr erschien Ministerpräsident Graf Clam-Martinic, gefolgt von den anderen Ministern mit Ausnahme des Ministers für Galizien, im Saale. Der Ministerpräsident stellte dem Hause das Ministerium vor und berief den Abg. Dr. Viktor Fuchs zum Alterspräsidenten.

Abg. Freih. v. Fuchs übernahm den Vorsitz und hielt an das Haus eine längere Ansprache, in der er zunächst in pietätvollen Worten des dahingeschiedenen Kaisers Franz Josef, des Erzherzogs Franz Ferdinand und dessen Gemahlin gedachte und hierauf Kaiser Karl und Kaiserin Zita huldigte, indem er ein dreifaches „Hoch" auf das Kaiserpaar ausbrachte, in das das Haus begeistert einstimmte. Er gedachte der heroischen Leistungen unserer Armee im Felde, insbesondere der ungebrochenen Kraftentfaltung unserer Krieger an der Isonzofront. Mit glühender Begeisterung rufe das Haus den Verteidigern unseres Vaterlandes und den mit ihnen verbündeten Heeren, die im gemeinsamen Kampfe unseren Feinden gegenüberstehen, Worte unvergänglichen Dankes zu.

Der Alterspräsident machte sodann Mitteilung, daß die Abgeordneten Georg Schachinger und Heinrich Wastian ihre Mandate niedergelegt haben. Durch rechtskräftiges Urteil sind die Mandate der Abgeordneten Wladimir Kurylowicz, Dr. Dmitrij Markow, Franz Grafenauer, Dr. Cesare Battisti, Franz Bukvaj, Wenzel Choc, Josef Netolicky, Johann Vojna, Dr. Karl Kramař, Dr. Alois Rašin frei geworden. Laut Zuschrift des Landwehrdivisionsgerichtes in Wien wurde gegen den Abg. Wenzel Klofač, der sich in Haft befindet, wegen Verbrechens des Hochverrates die Anklage erhoben. Diese Zuschriften werden dem zu bildenden Immunitätsausschusse zugewiesen werden.

Hierauf wurde die Wahl des Präsidenten unter Namensaufruf vorgenommen. Es erfolgte die Abgabe der Stimmzettel. Zur Vornahme des Skrutiniums wurde die Sitzung auf eine halbe Stunde unterbrochen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung verkündete der Alterspräsident, daß Abg. Dr. Gustav Groß mit 215 Stimmen zum Präsidenten gewählt wurde. Abg. Dr. Groß übernahm den Vorsitz, dankte für die Wahl und sprach die Hoffnung aus, daß das Haus die Hoffnungen der Bevölkerung erfüllen werde. Unter langanhaltendem Beifall gedachte er der tapferen Armee und schloß mit einem dreifachen „Hoch" auf Oesterreich und Kaiser Karl, in das das Haus begeistert einstimmte. Die Hoch- und Heilrufe der Abgeordneten dauerten mehrere Minuten.

Es wurde dann zur Wahl der Vizepräsidenten geschritten. Als gewählt erscheinen: der Pole Dr. German, der Christlichsoziale Jukel, der Sozialist Pernerstorfer, der Slowene Pogačnik, der Rumäne Simionovici, der Rutene Romanczuk und der Tscheche Udržal.

An Regierungsvorlagen wurden eingebracht: Die seit dem 20. März 1914 auf Grund des § 14 erlassenen kaiserlichen Verordnungen und die seit Kriegsbeginn erlassenen Ausnahmsverfügungen, die Verordnung betreffend die Verwendung des Landsturmes außerhalb des Gesamtumfanges der österreichischen Länder, das Budgetprovisorium für die Zeit vom 1. Juli bis 30. September 1917, die Verordnung des Gesamtministeriums über die Einstellung der Wirksamkeit der Geschworenengerichte, der Bericht der Staatsschuldenkommission über die seit Vertagung des Abgeordnetenhauses durchgeführten Finanzoperationen.

Der Präsident teilte mit, daß ihm eine Reihe von Anträgen und Interpellationen überreicht wurde. Unter den Anträgen befindet sich ein Antrag Dr. Germans und Genossen, enthaltend ein Gesetz betreffend die Geschäftsordnung des Abgeordnetenhauses, ein Antrag des Abg. Dr. Stranskys, betreffend die Enthaftung des Abg. Klofač. Diese beiden Anträge wurden über Vorschlag des Präsidenten einem Geschäftsordnungs- und einem Immunitätsausschuß zugewiesen.

Abg. Stanek gab namens des tschechischen Klubs eine Erklärung ab, wonach die Delegation des böhmischen Volkes von der tiefen Ueberzeugung durchdrungen ist, daß die teilweise dualistische Form zum offenbaren Nachteil der Gesamtinteressen herrschende und unterdrückte Völker geschaffen hat und daß behufs Beseitigung jedweder nationaler Vorrechte und Sicherung einer allseitigen Entwicklung eines jeden Volkes im Interesse des ganzen Reiches sowie der Dynastie die Umgestaltung der Habsburg-Lothringischen Monarchie in einen Bundesstaat von freien und gleichberechtigten Nationalstaaten unbedingt notwendig ist.

Abg. Korošec brachte folgende Erklärung zur Verlesung: „Die Gefertigten, im südslawischen Klub vereinigten Abgeordneten erklären, daß sie auf Grund des nationalen Prinzipes und des kroatischen Staatsrechtes die Vereinigung aller von Slowenen, Kroaten und Serben bewohnten Gebiete der Monarchie zu einem selbständigen, von jeder national fremden Herrschaft freien, auf demokratischer Grundlage aufgebauten Staatskörper unter dem Szepter der habsburg-lothringischen Dynastie fordern und daß sie für die Verwirklichung dieser Forderung einer einheitlichen Nation alle Kräfte einsetzen werden. Mit diesem Vorbehalte werden die Gefertigten an den Arbeiten des Parlamentes teilnehmen."

Abg. Petruszewycz (Ukrainer) vertrat die Forderung nach Schaffung einer staatlichen Einheit der ukrainischen Gebiete im Rahmen einer gesamtstaatlichen Organisation. Er protestierte gegen die Angliederung der ukrainischen Gebiete von Cholmland, Podlachien und Wolhynien an das zu schaffende Königreich Polen und begrüßte die Bestrebungen der Ukrainer Rußlands nach Erlangung des staatlichen Selbstbestimmungsrechtes.

Abg. Pacher erklärte namens des Deutschen Nationalverbandes und der Christlichsozialen, jeder Versuch der Wiedererweckung des böhmischen Staatsrechtes sowie die staatsrechtlichen Bestrebungen der südslawischen Abgeordneten werden auf die entschlossenste Abwehr der Deutschen Oesterreichs stoßen.

Der Obmann des Polenklubs Lazarski erklärte, der Polenklub werde im gegebenen Zeitpunkte zur polnischen Frage Stellung nehmen.

Ministerpräsident Graf Clam-Martinic erklärte, die Regierung werde zu dem Inhalte der vorgebrachten Erklärungen in einer der ersten, auf die Thronrede folgenden Sitzungen Stellung nehmen.

Hierauf wurde die Verhandlung abgebrochen. Nächste Sitzung Dienstag, den 5. Juni mit folgender Tagesordnung: Wahl des Budgets-, Finanz-, Justiz- und Kriegswirtschaftsausschusses; Bericht des Geschäftsordnungsausschusses über die Abänderung der Geschäftsordnung; erste Lesung der Regierungsvorlage betreffend das Budgetprovisorium.

Die Eröffnungssitzung des Herrenhauses.

Wien, 30. Mai. (K. B.) Das Herrenhaus trat heute nachmittag zu seiner ersten Plenarsitzung zusammen. Nach der Vorstellung des neuen Kabinetts teilte Ministerpräsident Graf Clam-Martinic die Ernennung des Präsidiums mit, worauf Fürst Fürstenberg den Vorsitz übernahm. Er gab dem Wunsche Ausdruck nach baldiger Genesung des Präsidenten Fürst Windischgrätz und warf einen Rückblick auf die welthistorischen Geschehnisse, die sich seit der letzten Tagung vollzogen haben. „Mit Stolz begrüßen wir, sagte der Präsident, unser Volk in Waffen und die verbündeten Heere Oesterreichs. Wir beugen uns in Ehrfurcht vor solchen Helden. Wir gedenken auch voller Bewunderung und Dankbarkeit der Bevölkerung des Hinterlandes, die unter den schwierigsten Verhältnissen am Siege mithilft, überhaupt all der Frauen nicht an letzter Stelle, die wie wahre Helden ausharren bis zum siegreichen Ende." Fürst Fürstenberg hielt sodann weiland Kaiser Franz Josef einen tiefempfundenen Nachruf und brachte ein „Hoch" auf Kaiser Karl aus, in das alle Anwesenden begeistert einstimmten.

Hierauf folgte die Angelobung der neuen Herrenhausmitglieder. Bei Verlesung des Einlaufes gibt der Vorsitzende dem Gefühle des Abscheues und der Entrüstung über die Ermordung des Ministerpräsidenten Graf Stürgkh Ausdruck. Nach der Wahl der Verifikatoren und der Kommissionen wurde die Sitzung geschlossen.

Der Krieg.

Oesterreichischer Bericht.

Wien, 30. Mai. (K. B.) Amtlich wird verlautbart: 30. Mai 1917.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Isonzo verlief der gestrige Tag verhältnismäßig ruhiger. Gegen Abend versuchten die Italiener neuerdings bei Vodice mit starken Kräften durchzudringen; der Angriff brach in unserem Feuer zusammen. Ein gleiches Geschick fanden heute früh bei Jamiano angesetzte italienische Vorstöße.

In Kärnten und an der Tiroler Front nichts von Belang.

Oestlicher Kriegsschauplatz.

Die lebhaftere Gefechtstätigkeit hält, namentlich in Ostgalizien, an.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Südöstlich von Berat wurden italienische Erkundungsversuche vereitelt.

Der Chef des Generalstabes.

Deutscher Bericht.

Berlin, 30. Mai. (K. B.) Das „Bureau Wolff" meldet: Großes Hauptquartier, 30. Mai 1917.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Tagsüber war nur im Wytschaete-Abschnitt die Artillerietätigkeit lebhaft. Abends nahm das Feuer auch an anderen Stellen zu. Erkundungsvorstöße der Engländer an der Artoisfront, der Franzosen am Chemins-des-Dames wurden zurückgewiesen. Vorfeldgefechte südwestlich von St. Quentin brachten uns eine Anzahl Gefangener ein.

Auf dem östlichen Kriegsschauplatz ist die Lage unverändert.

Mazedonische Front:
Keine wesentlichen Ereignisse.

Der Erste Generalquartiermeister:
v. Ludendorff.

Die zehnte Isonzoschlacht.

Wien, 30. Mai. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Der gestrige Tag brachte nach dem Aufflammen des Kampfes am Pfingstmontag verhältnismäßige Ruhe. Noch während der Nacht vom 29. auf den 30. Mai und auch in den Morgenstunden hatte der Feind in wiederholten Anstürmen versucht, unsere Stellungen im Raume von Plava bis zum Monte Santo in seinen Besitz zu bringen. Als alle seine Versuche vergeblich blieben, trat seine Artillerie stärker in Aktion. Um 6 Uhr nachmittags rafften sich die Italiener nochmals zu einem stärker angesetzten Angriffe gegen unsere Stellungen südöstlich von Vodice auf. Auch dieser Angriff brach in unserem Feuer völlig zusammen. Im Raume von Görz und auf der Karsthochfläche war den ganzen Tag über und auch während der Nacht nur geringe Gefechtstätigkeit. Um 4½ Uhr morgens kam zwar ein Angriff gegen unsere Front im Raume von Jamiano in Schwung, wurde jedoch bereits durch das konzentrische Feuer unserer Artillerie abgewiesen.

Ein neutrales Urteil.

Stockholm, 29. Mai. (K. B.) Zur zehnten Isonzoschlacht schreibt der militärische Mitarbeiter des „Svenska Dagbladed":

„Trotz der unerhörten Kraft des Angriffes scheint die österreichische Front im Wesentlichen unerschüttert zu sein. Die Berichte der beiden Parteien über erobertes oder verlorenes Gebiet muten ziemlich widersprechend an. Aber die nähere Untersuchung kann sie leicht miteinander in Uebereinstimmung bringen. Die Oesterreicher geben zweifellos ein richtiges Bild des Kampfes, der mit Angriff und Gegenangriff hin und her wogt. Daß die Fortschritte der Italiener im Kampfgebiet nicht bedeutend waren, geht daraus hervor, daß sich der Kampf die ganze Zeit um den Besitz der allerersten Linien dreht. Sehr interessant wird es, zu sehen, wie das geringe Ergebnis der italienischen Offensive in Italien selbst aufgenommen werden wird. Die vergangenen Tage bedeuten ganz gewiß den Untergang großer Hoffnungen."

Italienischer Bericht.

Wien, 30. Mai. (K. B.) Aus dem Kriegspressequartier wird gemeldet:

Italienischer Generalstabsbericht vom 29. d.

Auf dem Karst entwickelte der Feind gestern eine große Tätigkeit mit Artillerie und Bombenwerfern, um die in Eile betriebenen Arbeiten und die Befestigung unserer Linien zu stören. Ein gegen unsere Stellungen längs der Bahnlinie östlich von San Giovanni di Duino versuchter Angriff des Gegners wurde durch unser Feuer zurückgewiesen.

Oestlich von Görz wiederholte der Feind in der Nacht vom 27. zum 28. d. und während des ganzen gestrigen Tages mit seiner Artillerie aller Kaliber sein konzentrisches Feuer auf die Höhe 126 südlich von Grazigna. Das im rechten Augenblick einsetzende Feuer unserer Batterien zerstreute mehrmals Sturmabteilungen, die sich in den vorgeschobenen Gräben angesammelt hatten. Nicht minder heftig war die Tätigkeit der Artillerie in der Gegend des Vodice gegen unsere Stellungen auf Punkt 652. Ein am Morgen von starken feindlichen Kräften auf den Gipfel dieser Höhe angesetzter mächtiger Angriff wurde durch raschen Gegenstoß unserer Truppen abgewiesen. Andererseits brachen unsere Truppen den erbitterten Widerstand des in den Nachtstunden postierten Feindes. Sie erzielten bedeutende Fortschritte auf den südöstlichen Abhängen der nämlichen Höhe und richteten sich in ihrer neuen Stellung kräftig ein. Im Abschnitt von Plava trieben wir den Gegner gegen den Talgrund östlich von Globna zurück und brachten etwa 100 Gefangene ein.

Seitdem 14. d. machten wir an der julischen Front 23.681 Gefangene, darunter 604 Offiziere. Wir sind gegenwärtig mit der Zählung der Beute beschäftigt. Wir haben bereits 36 Kanonen, darunter 13 mittleren Kalibers, 148 Maschinengewehre, 27 Bombenwerfer sowie eine beträchtliche Menge Gewehre und anderes Kriegsmaterial aller Art erbeutet.

Der Unterseebootkrieg.

Berlin, 30. Mai. (K. B.) Das „Bureau Wolff" meldet:

Neue Unterseebooterfolge im Atlantischen Ozean und im Englischen Kanal: 26.000 Bruttoregistertonnen. Mit Ausnahme eines kleinen Seglers sind alle versenkten Schiffe englischer Nationalität.

Von unseren Mittelmeer-Unterseebooten wurde neuerdings wieder eine größere Anzahl von Dampfern und Segelschiffen mit einem Gesamttonnengehalt von 50.000 Tonnen versenkt.

Der Chef des Admiralstabes der Marine.

London, 29. Mai. (K. B.) Der Bundesvorsitzende des britischen Bergmannsbundes in New Castle führte aus: „Während man binnen wenigen Monaten der Möglichkeit einer Hungersnot gegenübersteht, spielen die Behörden die Leier, wie Nero im brennenden Rom."

Bern, 29. Mai. (K. B.) „Le Nouvelliste de Lyon" meldet aus Paris: Der Verband der landwirtschaftlichen Exporteure Algeriens hat dem Verpflegungsausschuß der französischen Regierung telegraphiert, daß infolge des Tonnagemangels die neue Ernte

nicht größtenteils nach Frankreich geschafft werden könne und auf dem Kai der algerischen Häfen verderben müsse.

Die finnischen Freiheitsbestrebungen.

Kopenhagen, 30. Mai. (K. B.) „Berlingske Tidende" meldet aus Stockholm: In Finnland sind in letzter Zeit bedeutende Truppenmassen angekommen. Die Truppenentsendungen werden mit den finnischen Freiheitsbestrebungen in Verbindung gebracht. Auch nach Litauen und der Ukraina sollen Entsendungen russischer Truppen bevorstehen.

Triester Nachrichten.

Auszeichnungen. Der Kaiser hat in Anerkennung vorzüglicher Dienstleistung vor dem Feinde dem Postoffizial Silvius Leban das Goldene Verdienstkreuz am Bande der Tapferkeitsmedaille verliehen. — Die „Wiener Zeitung" veröffentlicht die Verleihung von Kriegskreuzen für Zivilverdienste an eine außerordentlich große Zahl von Beamten und Bediensteten im Bereiche des Handelsministeriums, bezw. bei den diesem Ressort unterstellten Anstalten und Aemtern.

Beförderungen bei der hiesigen Postdirektion. Der Handelsminister hat im Bereiche der Post- und Telegraphendirektion Triest ernannt: zu Posträten die Postsekretäre Michael Ciulich und Richard Marignoni; zu Oberpostkontrolloren die Postkontrollore Josef Streinz, Franz Letis, Josef Hvala, Anton Pezdič, Heinrich Susteršič und Alfred Sellan. Der Handelsminister hat ferner ernannt zum Bauoberkommissär den Baukommissär Ernst Laurenčič und zum Rechnungsrat den Rechnungsrevidenten Ferdinand Meßner.

Städtische Arbeitsvermittlung. Bei dem Reservebataillonskommando des Infanterieregimentes Nr. 97 in Radkersburg gelangen mehrere Stellen von Beamtinnen, Maschinschreiberinnen, Kanzleiassistentinnen, Köchinnen und Herrenschneiderinnen zur Vergebung. Die Beamtinnen müssen den Nachweis der vollkommenen Kenntnis der deutschen Sprache erbringen. Bewerberinnen, die auch der slowenischen Sprache mächtig sind, werden bevorzugt. Anmeldungen nimmt das städtische Arbeitsvermittlungsamt täglich in der Zeit von 10 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags entgegen.

Weiteres Steigen der Schiffahrtsaktien. Auch gestern wendete die Wiener Effektenbörse den Schiffahrtsaktien wieder ihr Hauptinteresse zu. Wesentlich höher einsetzend, bewirkten Gewinnsicherungen im weiteren Verlaufe eine Abschwächung der betreffenden Werte, die jedoch höher als gestern schlossen.

Tabakausgabe für die Vorstadtbezirke. Für die heute beginnende Tabakausgabe in den Vorstadtbezirken wurden die Tabakkartenbesitzer den einzelnen Trafiken wie folgt zugewiesen: Vorstadtbezirk Chiarbola Superiore und Servola: Tabakkarte Nr. 1 bis einschließlich Nr. 76 Chiarbola Sup. 582, 77—182 Chiarbola Sup. 52, 183—288 Servola 227, 289—370 Chiarbola Sup. 211, 371—452 Chiarbola Sup. 330, 453—534 Servola 416, 535—616 Servola 372, 617—698 Servola 132, 699—739, 785—798 und 897—926 Servola 1216, 927—984 Servola 640, 985—996 und 1009—1025 Chiarbola Sup. 181. — Vorstadtbezirk S. M. Madd. Superiore und Inferiore: Tabakkarte Nr. 1 bis einschließlich Nr. 108 Piano di S. Anna 7, 109—181 Bivio 24, 182—254 Campanelle 505, 255—327 Valle della Madd. 432, 328—400 Piano di S. Anna 1, 401—473 Monte Castiglione 305, 474—546 S. Sabba 287, 547—619 Piano di S. Anna 95, 620—692 Piano di S. Anna 154, 693—765 S. M. Madd. Inferiore 1038, 766—909 Bivio 3. — Vorstadtbezirk Chiadino, Rozzol und Longera: Tabakkarte Nr. 1 bis einschließlich Nr. 105 Settefontane 196, 106—210 Settefontane 48, 211—280 S. Luigi 748, 281—327 und 337—359 S. Luigi 538, 360—429 Chiadino in Monte 175, 430—499 Rozzol in Monte 1071, 500—569 Valle di Rozzol 683, 570—639 Valle di Rozzol 512, 640—709 Molin a vento 9, 710—779 Campi d. Corse 342, 780—849 Cattinarastrada di Fiume 1130, 850—919 Longera 75, 920—957 und 1009—1066 Sette Fontane 228. — Vorstadt-Bezirk Cologna und Guardiella: Tabakkarte Nr. 1 bis einschließlich Nr. 139 Scoglieto 168, 140—278 S. Giovanni inf. 556, 279—417 Brandesia 750, 418—509 S. Cilino inf. 404, 510—601 S. Giovanni inf. 631, 602—693 Farneta 1374, 694—785 Strada nuova 22, 786—857 und 897—1008 S. Giovanni inferiore 508. — Vorstadt-Bezirk Scorcola und Rojano: Tabakkarte Nr. 1 bis einschließlich Nr. 152 Pendice di Scorcola 603, 153—304 Scalasanta 200, 305—456 Gretta di sotto 164, 457—608 Gretta di sopra 357, 609—760 Scorcola S. Pietro 199. — Vorstadt-Bezirk Gretta und Barcola: Tabakkarte Nr. 1 bis einschließlich Nr. 97 Barcola Riviera 125, 98—194 Barcola Riviera 151, 195—291 Barcola Bovedo 343, 292—388 Barcola Bovedo 525, 389—485 Salita di Contovello 765, 486—555 und 561—636 Barcola Riviera 82.

Bei der gegenwärtigen Tabakausgabe werden keine „besonderen Tabakkarten" ausgefolgt.

Handel und Verkehr.

Triester Tramwaygesellschaft.

Unter dem Vorsitz des Präsidenten Conte Dr. Fr. Sordina und in Anwesenheit des k. k. Regierungskommissärs Hofrat Dr. E. F. Pipitz, des staatlichen Ueberwachungskommissärs Oberstaatsbahnrat Dr. Robert Sauter v. Riedenegg und des Notars Dr. Josef Quarantotto fand Dienstag, 22. d., um 4 Uhr nachmittags die 42. ordentliche Hauptversammlung der Triester Tramwaygesellschaft statt.

Bei der Hauptversammlung waren 7327 stimmberechtigte Aktien mit 365 Stimmen vertreten.

Der Bericht des Verwaltungsrates, dem zu entnehmen ist, daß sich die Einnahmen der Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahre auf K 547.701·29 beliefen, gelangte zur Verlesung und wurde genehmigt. Vom Reingewinn im Betrage von K 121.711·77 wurden K 5000 dem Fürsorgefond für alte Agenten überwiesen. Der sich ergebende Saldo von K 116.711·77 gelangte zur Aufteilung wie folgt:

1. Amortisierung von 348 Aktien	K 69.600	
Auszahlung von 42 gezogenen, aber im Jahre 1916 nicht liquidierten Aktien	K 8400	K 78.000·—
2. Eventuelles Verlustkonto		K 30.000·—
3. Vortrag für neue Rechnung		K 8.711·77
Zusammen		K 116.711·77

Es wurden 348 Aktien gezogen, die im Sinne der Gesellschaftsstatuten zum Betrage von je K 200 ausgezahlt werden. Die Auszahlung der gezogenen Aktien beginnt am 1. Juli 1917 und erfolgt bei der Triester Filiale der k. k. priv. Oesterreichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe, bei der Triester Filiale der Unionbank, bei der Triester Kommerzialbank und bei der Volkskreditbank gegen Rückerstattung der gezogenen Aktie und gegen Beibringung einer schriftlichen Erklärung durch die bestätigt wird, daß der Eigentümer der zur Liquidierung eingereichten Aktie kein Staatsangehöriger eines sich mit der Monarchie derzeit im Kriegszustand befindlichen Staates ist.

Es wurden wieder gewählt: zum Verwaltungsrat Herr Karl Hermet und zu Aufsichtsräten Rechtsanwalt Dr. Eduard Gasser, die Herren Alfons Pepeu und Arrigo Artelli.

Vergnügungsanzeiger.

Fenice-Theater, Via Stadion 6. Ununterbrochene Kino- und Variété-Vorstellungen von 5 Uhr nachm. an; an Sonn- und Feiertagen von 3 Uhr an. Heute: Signora delle camelie (Film); In pretura, Lustspiel; Arie aus „Iris": „La piovra, gesungen von Maria Polla. (Heute auch für Kinder geeignet.)

Cabaret Maxim. Varieté-Vorstellung. Beginn 8½ Uhr.

Varieté „Gambrinus". Täglich Vorstellung. Beginn 8 Uhr.

Kaffeehaus „Nuova York". Großes Konzert. Beginn 5 Uhr. Eintritt frei.

KAFFEEHAUS „NUOVA YORK" 500
TRIEST, Via Torrente 5, nahe der Kaserne
Täglich Großes Konzert
Beginn 5 Uhr nachm. Eintritt frei

An die Herren Offiziere und Mannschaften.
Geld und Verdruß ersparen Sie, wenn Sie Ihre
Uhren
in dem Schweizer Uhrengeschäft von
Giuf. Oppenheim.
Triest, Corso 5,
kaufen, resp. reparieren lassen. Reiche Auswahl erstklassiger Uhren und Juwelen. 252

Cabaret-Varieté
MAXIM.
Vollständig
neues Programm
mit
Josef Steidler,
Wiens populärster Gesangskomiker.
Eintrittspreis: 2 K.
Anfang 8½ Uhr. 150

Gambrinus-Varieté.
GAMBRINUS-VARIETÉ
Variété-Vorstellung
Beginn 8 Uhr.
Spielleiter: Eugen Brahma.
17 Damen
3 Herren.
Jux-Duett: Dschin-Bum.
Um 10 Uhr
Großes Potpourri
ges. von 17 Personen.
Von 10 bis 12 Uhr:
Hausorchester, Kapelle Covacich.
Echte Getränke und warme Küche stets vorrätig. Die Direktion.
Eintritt K 1. 18

Sechste österreichische
Kriegsanleihe.
Vom 10. Mai bis 8. Juni gelangt die VI. österreichische Kriegsanleihe zur Zeichnung und besteht aus:
a) steuerfreier, 5½%iger Staatsanleihe, amortisierbar in den Jahren 1923 bis 1957 à 92·50%, abzüglich ½% Vergütung = 92·—% netto, außerdem kommt dem Zeichner ein Monat Zinsen zugute. Auf diese Anleihe können Beträge von K 50·— aufwärts gezeichnet werden, welche zu obigen Bedingungen je nach der früheren oder späteren Rückzahlung ein Erträgnis von 6·07% bis 7·29% geben;
b) steuerfreie 5½%ige Staatsschatzscheine, rückzahlbar am 1. Mai 1927 à 94·—%, abzüglich ½% Vergütung = 93·50% netto, worauf Beträge von nominal K 1000·— aufwärts gezeichnet werden können, welche 6·40% tragen.
Die Unterzeichneten übernehmen Subskriptionen unter Einräumung aller zulässigen Erleichterungen und erteilen auf Wunsch bereitwilligst Auskünfte:
Adriatische Bank, Triest und Wien I., Tegetthoffstraße 7, — Filiale der Anglo-Oesterr. Bank, Triest und Wien, I., Strauchgasse 1, — Filiale der Centralbank der deutschen Sparkassen, Triest und Graz, Hauptplatz 16—17/1, — Banca Commerciale Triestina, Triest und Wien, I., Schottenring 2, — Filiale der Laibacher Creditbank, — Banca di Credito Popolare, — Filiale der Allgemeinen Depositen-Bank, Triest, Via S. Nicolò 8, — Cassa di Risparmio Triestina, — Filiale der K. K. priv. Oesterr. Credit-Anstalt für Handel und Gewerbe, Triest und Wien, VII., Zollergasse 2, — Filiale der Union-Bank, Triest und Wien, I., Wächtergasse 1, — Filiale der Zivnostenská Bank, Triest und Prag, Panská ul. 7.
591

Kriegs-Schall-Platten
des Witwen- und Waisenfonds.
Beim k. k. österr. Militär-Witwen- und Waisenfond (Abteilung Kriegs-Schall-Platten), Wien, I., Schwarzenbergplatz Nr. I, erscheinen:
Schallplatten-Aufnahmen
Seiner Majestät unseres Kaisers und unserer Heerführer.
Doppelplatten:
Stimmporträt Seiner Majestät des Kaisers Karl I.
Stimmporträt Sr. k. u. k. Hoheit des Feldmarschalls Erzherzog Friedrich.
Stimmporträt Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzog Eugen.
Stimmporträt Sr. k. u. k. Hoheit des Erzherzog Josef.
Stimmporträt des G.-O. v. Kövess.
Stimmporträt des G. d. K. Rohr.
Stimmporträt des G. d. K. Dankl.
Stimmporträt des G.-O. Boroevic.
Stimmporträt des G. d. K. Freiherr v. Pflanzer.
Stimmporträt des G. d. K. v. Böhm-Ermolli.
Stimmporträt weil. Sr. Exz. des G. d. I. v. Schönaich.
Stimmporträt Sr. Exz. d. Kriegsministers v. Krobatin.
Stimmporträt Sr. Exz. des Landesverteidigungsministers v. Georgi.
Einzelplatten:
Stimmporträt weiland des Kaisers Franz Josef I.
Stimmporträt Seiner Exzellenz des Feldmarschalls Conrad von Hötzendorf.
Preis der Kaiserplatte K 10·—, aller übrigen Platten K 7·50.
Bestellungen sind an den k. k. österr. Militär-Witwen- u. Waisenfond, Abteilung Kriegs-Schall-Platten, Wien, I., Schwarzenbergplatz I, und an alle Schallplattenhändler in Wien und der Provinz zu richten. Es empfiehlt sich, Bestellungen so bald als möglich zu machen, da dieselben nur in der Reihenfolge ihres Einlaufes erledigt werden können. — Das Erträgnis dieser Aktion fließt den Witwen und Waisen der gefallenen Helden zu. 548

Triester Sparkasse.
Uebernimmt Geldeinlagen in Banknoten an allen Werktagen von 8½ Uhr vorm. bis 12½ Uhr nachm., an Sonntagen von 10 bis 12 Uhr vorm.
Interessen an Sparkassebücher: gewöhnliche Spareinlagen von 1 K bis zu jeder Höhe 3½%, kleine Einlagen von 1 K bis zu 10 monatlich und bis zur Gesamthöhe von K 2000 4%.
Zahlt an Wochentagen von 8½ Uhr vorm. bis 12½ Uhr nachm. Beträge bis K 200 augenblicklich, Beträge über K 200 bis K 2000 gegen dreitägige Kündigung und Beträge von über K 2000 gegen fünftägige Kündigung.
Die Einleger können gegen vorherige Ankündigung über ihr Guthaben auch mittels Scheck verfügen.
Gibt Metall-Heimsparkassen ab.
Eskomptiert direkte und domizilierte Wechsel auf Triest, Coupons, gezogene Effekten und Hypothekar-Anweisungen (Salinenscheine) zu vereinbarendem Zinsfuß.
Gewährt Vorschüsse auf österreichische und ungarische Papiere für Beträge bis K 2000 zu 5%; für größere Beträge im Kontokorrent ist der Zinsfuß zu vereinbaren.
Gibt Hypothekar-Darlehen auf Gebäude in Triest und im Territorium gegen Rückzahlung, sei es gegen fix oder in jährlichen Raten, zu vereinbarendem Zinsfuß. 5
Uebernimmt nach einem besonderen Tarife in einfacher Verwahrung in ihrer Sicherheitszelle die Einlagebücher der Triester und anderer Sparkassen, in- und ausländische Effekten, Gold- und Silbermünzen, Wertgegenstände, sowie alle Arten von Urkunden.

Hotel Continental
Via S. Nicolò 25 (nahe dem Corso).
Transenal-Unterkunft. Lift. Mäßige Preise. 525

Manufakturwaren-Geschäft
des Succ. PIETRO TAVOLATO,
Piazza delle Legna 1. 529
Reiche Auswahl der besten Artikel. Mäßige Preise

RÖMERBAD
Triest, Via S. Apollinare 1.
Bade-Etablissement I. Ranges.
Massage, Hühneraugenoperateur, Friseur.
Badestunden: Douch- u. Wannenbäder von 8 Uhr früh bis 4 Uhr nachmittag, Dampf- u. Heißluftbäder von 8 Uhr früh bis 1 Uhr nachmittag.
Das Dampf- und Heißluftbad ist am Freitag für die Damen reserviert. 15
An Sonn- und Feiertagen sind sämtliche Abteilungen von 8 Uhr früh bis 1 Uhr nachm. geöffnet.

Elegante Kalesche zu verkaufen
Via Cecilia Rittmayer 12, III., links. 614

Möbliertes Zimmer, mit Garten, Klavierbenützung, bei alleinstehender Frau zu vermieten. Via Besenghi 19, II.

Darlehen ohne Bürgen für alle Stände in jeder Höhe (auch an Damen), kurzfristig oder in kleinen Raten tilgbar, zu 6%, gewährt eine deutsche Bank direkt. (Also keine Vermittlungsprovision.) Anträge mit Rückporto an: Perko Friedr., Graz, Keplerstraße 43.

Geschäftsstelle
der
k. k. Klassenlotterie
Buchdruckerei Lloyd,
Triest,
Via della Borsa 3, Tergesteum,
I. Stiege, Mezzanin.

Herausgeber: Literar.-artist. Abteilung des Oesterr. Lloyd. Druck u. Verlag der Buchdruckerei des Oesterr. Lloyd Für die Redaktion verantwortlich: Chefredakteur Kais. Rat A. Neumann